

April 2016

Fachbrief Nr. 24

Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

Politische Bildung, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften



Themenschwerpunkt:

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer im neuen Rahmenlehrplan

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft:

Regina Ultze: regina.ultze@senbjw.berlin.de

Ihr Ansprechpartner in der Abt. II des LISUM:

Dr. Christoph Hamann: christoph.hamann@lisum.berlin-brandenburg.de

Redaktion: Ramona Krüger: Ramona.Krueger@SenBJW.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Verabschiedung des neuen Rahmenlehrplans (RLP) am 18. November 2015 startete gleichzeitig die auf insgesamt drei Jahre angelegte Implementierung dieses Plans in den Berliner Schulen. Gegenwärtig qualifizieren sich die Schulberaterinnen und Schulberater, um Sie bei diesem Prozess in den Schulen kompetent zu begleiten und zu unterstützen. Wichtige Themen der Fortbildung sind dabei im Allgemeinen, aber auch fachbezogen, der Umgang mit den Basiscurricula Medien- und Sprachbildung, die Erstellung schulinterner Curricula, Aspekte der Leistungsdokumentation und Leistungsbewertung sowie der lernprozessbegleitenden Diagnostik. Weitere Themen, wie z. B. der Umgang mit fachübergreifenden Themen, werden folgen.

Mit dem vorliegenden Fachbrief haben wir Ihnen knappe Informationen über den Entwicklungsprozess und den Innovationsgehalt des neuen Rahmenlehrplanes für die Sekundarstufe I, fokussiert auf die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, zusammengestellt. Die mit dem neuen RLP verbundenen Veränderungen für die Grundschulen und das neue integrative Fach Gesellschaftswissenschaften werden das Schwerpunktthema des nächsten Fachbriefes sein. Darüber hinaus sollen alle weiteren Fachbriefe den Implementierungsprozess unterstützen. Anregungen und Ideen sowohl für thematische Schwerpunkte als auch zu Erfahrungen aus der Praxis der Fachbereichsarbeit nehme ich sehr gerne auf.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die an der Entwicklung des gesamten Rahmenlehrplanes engagiert mitgewirkt haben, sehr herzlich bedanken, wohl wissend, dass es eine Herausforderung war, die vielfältigen Vorgaben zu dessen Entwicklung fachkompetent umzusetzen, gleichzeitig fachdidaktische Neuerungen aufzunehmen und Hinweise und Anregungen aus der Praxis zielführend aufzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen



Regina Ultze

Inhalt:

1	Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer im neuen Rahmenlehrplan (RLP)	3
2	Allgemeine Angebote und Informationen	12

1 Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer im neuen Rahmenlehrplan (RLP)

Vorbemerkung

Im Schuljahr 2011/12 gaben die Länder Berlin und Brandenburg die Erarbeitung neuer Rahmenlehrpläne für 28 Fächer in Auftrag. Im gleichen Jahr erfolgte eine Befragung der Fachkonferenzen zu den gültigen Rahmenlehrplänen in Grundschule und Sekundarstufe I, deren Ergebnisse zur Neuformulierung des RLP für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wertvolle Hinweise gaben: Gewünscht wurde eine bessere inhaltlichen Abstimmung zwischen den Fächern Geografie, Geschichte und Politische Bildung. Des Weiteren wurden in den qualitativen Stellungnahmen der Lehrkräfte Themen angesprochen wie die Reduktion der Inhalte, die Überprüfung des Anspruchs eines genetisch-chronologischen Geschichtsunterrichts oder des Lebensweltbezuges¹.

Im Bereich der Grundschule wurde für die Fächer Geografie und Geschichte vor allem eine Reduktion von Inhalten angemahnt, des Weiteren wurde auf Schwächen in Bezug auf den jahrgangsgemischten Unterricht hingewiesen sowie eine Bearbeitung der Standards gewünscht. Für den Sachunterricht wurde angemerkt, dass sich die Themen und Inhalte im Blick auf die verfügbare Stundenzahl nicht umsetzen ließen und im Bereich der Standards wurde deutlich, dass sich Lehrkräfte Standards wünschen, deren Fokus stärker auf der Beschreibung individueller Lernstände und der Entwicklung individueller Förderkonzepte liegt.

Nach Durchführung eines Auswahlverfahrens nahm eine aus Berliner und Brandenburger Lehrkräften paritätisch besetzte Rahmenlehrplangruppe ihre Tätigkeit auf, die ihre Arbeit an den Eckpunkten ausrichtete, die im Projekthandbuch Rahmenlehrplanentwicklung Berlin-Brandenburg² beschrieben sind.

Von Mai 2013 bis November 2014 erarbeiteten die RLP-Gruppen die Anhörungsfassungen, kontinuierlich fachdidaktisch beraten durch Hochschullehrkräfte verschiedener Universitäten. Ziel der Anhörung der RLP-Fassungen ab Dezember 2014 war es, auf der Basis einer möglichst breiten Partizipation von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Fachöffentlichkeit sowie gesellschaftlicher Interessengruppen Hinweise für die Optimierung des RLP zu gewinnen. Erstmals wurde auch eine - umfassend genutzte - onlinegestützte Befragung durchgeführt, an der sich die gesamte Öffentlichkeit beteiligen konnte. Insgesamt gab es 3908 Rückmeldungen für alle Fächer. Die Fragebögen wurden ausgewertet, die Auswertung wurde den RLP-Gruppen für die Bearbeitung der Anhörungsfassungen zur Verfügung gestellt. Es gab sowohl Zustimmung als auch Kritik bezüglich aller Teile des RLP, schwerpunktmäßig bezogen auf Umfang und Reali-

¹ Ausführliche Angaben zur Befragung unter dem Link:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/projekt-zum-neuen-rahmenlehrplan-1-10/aus-unserer-werkstatt/ergebnisse-der-online-befragungen/> und <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/implementierung-des-neuen-rahmenlehrplans-fuer-die-jahrgangsstufen-1-10/historie-des-projektes-zum-neuen-rahmenlehrplan-1-10/aus-unserer-werkstatt/ergebnisse-der-online-befragungen/?L=0>

² Weitere Informationen unter: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/projekt-zum-neuen-rahmenlehrplan-1-10/ziele-und-struktur/projektziele-und-inhalte/>

sierbarkeit, Verständlichkeit und Eignung der Standards, was bei der Überarbeitung des RLP berücksichtigt wurde³. Auf der Grundlage der Rückmeldungen wurde die Anhörungsfassung überarbeitet und in wesentlichen Punkten modifiziert; dabei wurde versucht, einen möglichst breiten Konsens herzustellen.

In Ergänzung der Verwaltungsvorschrift Schule Nr. 8/2015 vom 30.11.2015 sind Ihnen **Übergangsregelungen** zugegangen. Für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer gilt an dieser Stelle, dass Sie die wenigen dort formulierten Hinweise in den Absprachen der Fachkonferenzen zu berücksichtigen haben. Zur Veranschaulichung und schnellen Orientierung bieten wir Ihnen auch in diesem Fachbrief die dazugehörigen Tabellen an (vgl. S. 7).

Innovationen im neuen Rahmenlehrplan: Was ist neu?

Neu ist für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer vor allem:

- die für die Jahrgangsstufen 1-10 geltenden, einheitlichen, fachspezifischen und schulstufenübergreifenden **Kompetenzmodelle**, da die Kompetenzbereiche der bisherigen Rahmenlehrpläne ausdifferenziert und zum Teil neu systematisiert wurden;
- das für alle Fächer geltende **Niveaustufenkonzept**, in dem lernprozessbezogene Standards auf mehreren Niveaustufen (A-H) dargestellt werden;
- die Einführung von kompetenzbezogenen **Standards** zur Orientierung und Einschätzung des zu erreichenden bzw. erreichten Lern- und Entwicklungsstandes;
- die Anschlussfähigkeit für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf.

Der neue Rahmenlehrplan gliedert sich in drei Teile: Teil A und B sind fachübergreifend, Teil C ist fachspezifisch. Im Folgenden werden ausschließlich die Eckpunkte für die Fächer Geschichte und Politische Bildung aus dem Rahmenlehrplan Teil C für die Jahrgangsstufen 1-10 kurz skizziert. Es handelt sich um jeweils drei Kapitel:

- **C 1 „Kompetenzentwicklung“** stellt den Beitrag des Faches für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler dar, beschreibt die wesentliche Zielstellung des Faches und die fachbezogenen Kompetenzen.
- **C 2 „Kompetenzen und Standards“** stellt die einzelnen Niveaustufen für die Standards dar.
- **C 3 „Themen und Inhalte“** stellt die Gegenstandsbereiche und die unterrichtsleitenden Prinzipien dar, mit Hilfe derer die Kompetenzentwicklung vollzogen werden soll.

³ Zur Anhörung weitere Informationen unter: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/projekt-zum-neuen-rahmenlehrplan-1-10/anhoerungsportal/anhoerungsbericht> und <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/projekt-zum-neuen-rahmenlehrplan-1-10/anhoerungsportal/informationmaterialien/zur-aktuellen-diskussion/>

Kompetenzentwicklung in den Fächern Geschichte und Politische Bildung:

Neu ist das jeweilige fachspezifische Kompetenzmodell. Die Neufassung der Modelle wurde notwendig, da es mit dem vorliegenden Rahmenlehrplan nun einen gemeinsamen Rahmenlehrplan für die Primar- und Sekundarstufe I gibt. Die Entwicklergruppe hat jeweils ein Modell entwickelt, in dem eine Zusammenführung der Kompetenzmodelle aus den zurzeit gültigen Rahmenlehrplänen (Grundschule und SEK I) erfolgte, das fachspezifisch und an die Fachdidaktik anschlussfähig ist.

Im Zentrum des **Geschichtsunterrichts** steht die Entwicklung einer übergreifenden Handlungskompetenz, die folgende Kompetenzbereiche beinhaltet:

- **Deuten:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, historische Quellen, menschliches Handeln in der Vergangenheit und historische Kontinuität und Veränderungen zu untersuchen;
- **Analysieren:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, Darstellungen über Vergangenheit zu analysieren;
- **Urteilen und sich orientieren:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, historische Werturteile und Wertmaßstäbe zu entwickeln, zu bewerten und anzuwenden;
- **Methoden anwenden:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, historische Informationen aus Materialien zu erschließen, Herkunft von Informationen nachzuweisen, Recherchen durchzuführen, Fachsprache anzuwenden;
- **Darstellen - historisch erzählen:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, historische Sachverhalte zu einer Darstellung zu verbinden (Narrativität).

Das im bisherigen Rahmenlehrplan **Geschichte** dominierende chronologische Prinzip wurde im Fach Geschichte im neuen Rahmenlehrplan abgelöst durch eine Kombination von Basismodulen, in denen historisches Überblickswissen erworben wird, und Wahlmodulen, in denen mit breiterer Herangehensweise ein vertieftes Lernen möglich ist. Dieser Wechsel von Epochenüberblick und Epochenvertiefung, bspw. durch Längsschnitte an ausgewählten Epochen, ermöglicht Schülerinnen und Schülern, aus der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auch wertorientierte Vorstellungen vom gesellschaftlichen Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft abzuleiten und Maßstäbe für das Handeln in ihrer Lebenswelt zu entwickeln bzw. zu überprüfen. Damit kommt der allseits gewünschte Lebensweltbezug beim Lernen zum Tragen. Gleichzeitig wird historisches Wissen durch die spiralcurriculare Vorgehensweise in immer neuen Kontexten wiederholt und nachhaltig gefestigt.

Die Fachkonferenzen passen die schulinterne Unterrichtsplanung an die Erfordernisse des Übergangs an. Hierbei muss darauf geachtet werden, dass das Verhältnis der Inhalte der Basismodule zu den Modulen im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund und den Wahlmodulen ausgewogen ist. Die eine Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit ist für die Basismodule einzuplanen, die andere Hälfte für die Wahlmodule und die Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund.

Für die Umsetzung der Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund ist es wichtig, zeitliche, organisatorische und inhaltliche Vorabsprachen zwischen allen beteiligten Fächern zu

treffen. Für die Jahrgänge 7, 8 und 9 müssen diese erstmalig für das Schuljahr 2017/18 erfolgen, für den Jahrgang 10 erstmalig dann im darauf folgenden Jahr für das Schuljahr 2018/19. Die Schulen sind prinzipiell frei in der Entscheidung über die Reihenfolge der Themenfelder innerhalb einer Doppeljahrgangsstufe.

Im Zentrum des Unterrichts im Fach **Politische Bildung** steht die Entwicklung einer übergreifenden Handlungskompetenz, die folgende Kompetenzbereiche beinhaltet:

- **Mündig handeln:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, eigene Interessen zu vertreten, Perspektivwechsel vorzunehmen, Konflikte auszutragen, politisch zu entscheiden;
- **Analysieren:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, politische Probleme zu identifizieren, politische Probleme, Entscheidungen und Kontroversen zu analysieren, fachspezifische Konzepte anzuwenden;
- **Urteilen:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, persönliche politische Urteile zu entwickeln und zu begründen, sich mit der Wertgebundenheit von politischen Urteilen auseinanderzusetzen, Thesen für politische Problemlösungen zu entwickeln;
- **Methoden anwenden:** Gesamtheit der individuellen Voraussetzungen, persönliche politische Urteile zu entwickeln und zu begründen, sich mit der Wertgebundenheit von politischen Urteilen auseinanderzusetzen, Thesen für politische Problemlösungen zu entwickeln.

Der Fachunterricht **Politische Bildung** greift mit seinen vielperspektivisch angelegten Themenfeldern komplexe Zusammenhänge auf, die für die Lernenden lebensweltlich bedeutsam sind. So bietet das neu hinzugekommene Thema *Leben in einer globalisierten Welt* die Möglichkeit, an Alltagserfahrungen anzuknüpfen und gleichzeitig Gefahren und Chancen der Globalisierungsprozesse deutlich zu machen. Das im bisherigen RLP exklusiv aufgeführte Thema *Menschenrechte* ist künftig im Unterricht in viele Themenfelder zu integrieren und fachübergreifend zu berücksichtigen, zum Beispiel im Fach Geschichte.

Die prozessbezogenen Kompetenzen im Fach Politische Bildung können und müssen in allen Themenfeldern entwickelt werden und es gibt vielfältige Bezüge zur fachübergreifenden Kompetenzentwicklung im Sinne der Basiscurricula und der übergreifenden Themen (Teil B des RLP). Es ist Aufgabe der Fachkonferenzen, Organisationsformen zu finden, die unter den schulinternen Bedingungen geeignet sind, die fachübergreifenden Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund umzusetzen (zeitgleicher oder zeitversetzter Unterricht). Begrüßenswert ist es darüber hinaus, wenn auch alle anderen Themenfelder in enger Abstimmung mit weiteren gesellschaftswissenschaftlichen und anderen Fächern geplant und umgesetzt werden.

Hinweise zum neuen, integrativen Fach Gesellschaftswissenschaften 5/6 werden im nächsten Fachbrief gegeben.

Auf den folgenden Seiten werden Tabellen zur schnellen Orientierung zur Verfügung gestellt, in denen Inhalte des alten und neuen Rahmenlehrplans zusammengestellt wurden. Pfeile kennzeichnen, welche Inhalte aus dem alten Rahmenlehrplan in welchen Themenfeldern weiterhin aufgegriffen werden.

Bisheriger RLP	GESCHICHTE	Neuer RLP (unterrichtswirksam ab dem Schuljahr 2017/2018)	
Doppeljahrgangsstufe 7/8	Verschiebung	Doppeljahrgangsstufe 7/8	
1. Leben im Mittelalter - Ständegesellschaft im Überblick - Lebenswelten (Dorf, Stadt, Kloster, Burg)		1 Basismodule: - Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit Mittelalter (ca. 1000 - ca. 1500) - Christentum als bestimmende Religion - Ständeordnung: Lehnswesen und Grundherrschaft - Lebenswelten	Aspekte aus dem alten RLP Geschichte für den Doppeljahrgang 5/6 gehen ins Basismodul ein.
2. Glaube und Herrschaft im Mittelalter - Welt des Islam und die Kreuzzüge*		Frühe Neuzeit (ca. 1500 - ca. 1750) - geistige Umbrüche: Renaissance und Humanismus - Reformation und Glaubenskriege - frühneuzeitlicher Staat/Absolutismus	* Themenfeld 2 des alten RLP kann im Wahlmodul: Juden, Christen und Muslime (Längsschnitt) aufgegriffen werden.
3. Aufbruch in eine neue Welt - Entdecker und Entdeckte: z. B. Kolumbus und die Folgen - Reformation: Luther und die Folgen		Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750 - ca. 1900) - Aufklärung und Emanzipation (z. B. der Frauen, der Juden, der Arbeiter) - politische Umbrüche: Französische Revolution - technisch-industrielle Revolution	
4. Herrschaft und Legitimation - Absolutistischer Staat am Beispiel Frankreichs - Aufklärung als Grundlage der Moderne - Bürgerliche Revolutionen und ihre Folgen; exemplarisch		- Epochenvertiefung: Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750 - ca. 1900) Politische Revolution: - exemplarische Behandlung einer bürgerlichen Revolution Industrielle Revolution: - Voraussetzungen, Verlauf und Folgen	
5. Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel - Technische Innovation, Industriekultur und Soziale Frage		2 Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund: - Armut und Reichtum (Längsschnitt) - Mittelalter: Armut, Reichtum und Christentum - Frühe Neuzeit: Armenpolitik städtischer Eliten zwischen Fürsorge und Repression - Industriezeitalter: Soziale Frage - Antworten von Wirtschaft, Religion und Politik - Migrationen (Längsschnitt) - Ostsiedlung und Binnenkolonisation - frühneuzeitliche (Zwangs-)Migration (z. B. Hugenotten, Böhmen, Türken, Afrikaner) nach Berlin und Brandenburg - Migration im 19. Jahrhundert nach Amerika, Verschleppung der afrikanischen und Vertreibung der indigenen Bevölkerung	aus ehemals Thema 1 bis 5 Auswahl von je drei Epochen im jeweiligen Modul Aufgreifen von ehemals Thema 2 möglich
Längsschnitte zur Auswahl		3 Wahlmodule - Juden, Christen und Muslime - Geschichte der Stadt am Bsp. Brandenburg-Preußen - Schritte zur modernen Demokratie - Europäische Expansion und Kolonialismus - Weltbilder	Zwei Module sind zu bearbeiten.

Bisheriger RLP	GESCHICHTE	Neuer RLP (unterrichtswirksam ab dem Schuljahr 2017/2018)	
Doppeljahrgangsstufe 9/10	Verschiebung	Doppeljahrgangsstufe 9/10	
1. Kaiserreich - Reichsgründung oder Gesellschaft im Kaiserreich oder - Nationalismus und Imperialismus		4 Basismodule Demokratie und Diktatur - Erster Weltkrieg: Ursachen und Folgen für Deutschland, Europa und die Welt - Weimarer Republik: Gefährdungen und Chancen der ersten deutschen Demokratie - Ideologie und Herrschaft des NS - Zweiter Weltkrieg und Holocaust/ Völkermord/ Mord - Widerstand gegen die NS-Herrschaft in Deutschland und Europa - Geschichtskultur: Erinnern an Vergangenheit	Mögliches Wahlmodul: Wirtschaft und Handel (Längsschnitt)
2. Demokratie und Diktatur - Erster Weltkrieg und seine Folgen - Von der Demokratie zur Diktatur - Kennzeichen von und Alltag in Diktaturen: Nationalsozialismus, Opfergruppen, Holocaust; - Stalinismus, „Säuberungswellen“, Gulag		Der Kalte Krieg: Bipolare Welt und Deutschland nach 1945 - die Großmächte USA und UdSSR im Kalten Krieg - beide deutsche Staaten zwischen Konfrontation und Entspannung - Demokratie und Diktatur: Herrschaft und Menschenrechte, Umgang mit Opposition und Vielfalt (z. B. der Lebensweisen), Alltagsleben - friedliche Revolution 1989 und Deutsche Einheit als Herausforderung und Prozess - Geschichtskultur: Erinnern an Vergangenheit	Mögliches Wahlthema: Die Welt nach dem Kalten Krieg 1989 -1991
3. Konfrontation der Blöcke und die Deutsche Frage - Ost-West-Gegensatz, Kalter Krieg, - Überwindung der Blockkonfrontation - Leben in Deutschland: Aspekte der Alltagsgeschichte		5 Module im Gewi- Fächerverbund Konflikte und Konfliktlösungen (Fallanalyse) z. B. Nahost-Konflikt	
4. Aktuelle weltpolitische Problemfelder Krisenherde und internationales Konfliktmanagement		Europa in der Welt (Vergleich) Europa im Austausch mit einer außereuropäischen Kultur - China (in der Frühen Neuzeit und um 1900) oder - Osmanisches Reich (in der Frühen Neuzeit und um 1900)	
Längsschnitte zur Auswahl		6 Wahlmodule - Das Jahr 1917 - Die Welt nach dem Kalten Krieg 1989 -1991 - Völkermorde und Massengewalt - Geschlechteridentitäten - Deutschland und seine Nachbarn - Wirtschaft und Handel - Feindbilder	Zwei Module sind zu bearbeiten.

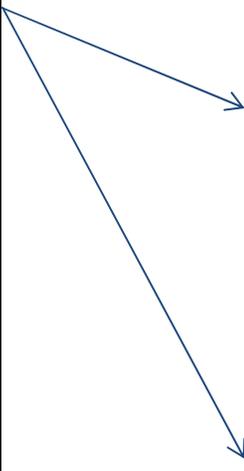
Politische Bildung

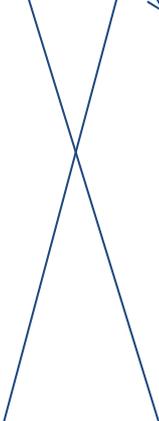
Die Inhalte der Themenfelder in den Doppeljahrgangsstufen 7/8 und 9/10 bleiben teilweise erhalten. Neu aufgegriffen werden das Thema 3.2 „Leben in einer globalisierten Welt“ sowie zum großen Teil die Themenfelder, die im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund zu unterrichten sind: 3.1 „Armut und Reichtum“ sowie 3.3 „Migration und Bevölkerung“. Werden ein oder zwei dieser Themen im Schuljahr 2017/18 im Jahrgang 8 unterrichtet, sind Inhalte, die für das Verständnis der Themen im Doppeljahrgang 9/10 vorausgesetzt werden, in geeigneter Form im Schuljahr 2018/19 oder im Schuljahr 2019/20 zu berücksichtigen. Im Doppeljahrgang 9/10 ist im Schuljahr 2017/18 oder 2018/19 im Rahmen des Themas 3.6 „Konflikte und Konfliktlösungen“ das Thema 3.3 „Migration und Bevölkerung“ in Ansätzen mit einzubeziehen.

Für die Umsetzung der Themenfelder im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund sind zeitliche, organisatorische und inhaltliche Vorabsprachen zwischen allen beteiligten Fächern zu treffen. Für die Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 müssen diese erstmalig für das Schuljahr 2017/18 erfolgen, für die Jahrgangsstufe 10 erstmalig dann im darauf folgenden Jahr für das Schuljahr 2018/19.

Hinweis: Die Schulen sind prinzipiell frei in der Entscheidung über die Reihenfolge der Themenfelder innerhalb einer Doppeljahrgangsstufe. Demzufolge müssen die Schulen hier den Übergang, bezogen auf die schulinternen Fachpläne und den neuen Rahmenlehrplan, flexibel gestalten.

Bisheriger RLP Sozialkunde	Sozialkunde — Politische Bildung	Neuer RLP Politische Bildung (unterrichtswirksam ab Schuljahr 2017/2018)
Doppeljahrgangsstufe 7/8	Verschiebung	Doppeljahrgangsstufe 7/8
1. Jugendliche und Politik <ul style="list-style-type: none"> - Lebenssituationen von Jugendlichen in Familie, Schule und Bezirk unter sozialem und politischem Aspekt - Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen - Politische Institutionen und ihre Zuständigkeiten für Kinder und Jugendliche - Lebensformen und Lebenssituationen von unterschiedlichen Sozialgruppen und Kulturen - Verantwortungsübernahme im gesellschaftlichen Umfeld 		3.1 Armut und Reichtum (Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund) Soziale Ungleichheit: <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen: Status, Einkommen, Bildung, Beruf, Herkunft/Milieu, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Behinderung - Lebensformen und -situationen, Sozialisation - Armut (Definitionen), soziale Gerechtigkeit - Sozialstruktur und deren Besonderheit in der Region/in der Stadt Teilhabechancen: <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen - Bildungsbiografien Sozialpolitik: <ul style="list-style-type: none"> - Institutionen und Einrichtungen (insbesondere ihre Zuständigkeiten für Kinder und Jugendliche) - soziale Leistungen (insbesondere für Kinder und Jugendliche)

Bisheriger RLP Sozialkunde	Sozialkunde — Politische Bildung	Neuer RLP Politische Bildung (unterrichtswirksam ab Schuljahr 2017/2018)
Doppeljahrgangsstufe 7/8	Verschiebung	Doppeljahrgangsstufe 7/8
<p>2. Kommunikation und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Formen und Modellen der Kommunikation - Printmedien und elektronische Medien - Auftrag, Rolle und politische Wirksamkeit der Medien in der demokratischen Gesellschaft - Globale Vernetzung und die Rolle der Medien 		<p>3.2 Leben in einer globalisierten Welt</p> <p>Kultur - die Welt als globales Dorf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berührungspunkte im Alltag <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Vernetzte Welt/digitale Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Risiken: Meinungs- und Informationsfreiheit, Kontrolle und Sicherheit/Datenschutz, staatliche Zensur, Anonymität, Quellenkritik - Agenda-Setting - neue politische Beteiligungsformen <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Globale Risiken und Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallbeispiele, z. B. Umwelt- und Klimaschutzpolitik, Energiepolitik, Umgang mit Ressourcen
<p>3. Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsbedingungen der Menschenrechte - Menschenrechte als Grundlage unserer Verfassung - Kinder-/Jugendrechte und allgemeine Menschenrechte im internationalen Kontext - Engagement für Kinder-/ Jugendrechte und die allgemeinen Menschenrechte 		<p>3.3 Migration und Bevölkerung (Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)</p> <p>Integration und Teilhabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - universelle Menschenrechte - Asylrecht in Deutschland und Europa - Migrationspolitik in Deutschland, Leben von Flüchtlingen in Deutschland und Europa <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Migrationsursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Push- und Pull-Faktoren, z. B. Armut, Kriege, Wohlstand, Sicherheit und Freiheit - Fallbeispiele: Zu- und Abwanderung in Berlin und Brandenburg, Transnationalismus <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Biografien und hybride Identitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integration, Transnationalismus, Marginalisierung und Segregation - Fallbeispiele - Einwanderung und Leben in einer vielfältigen Gesellschaft: Kultur, Ethnie, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Weltanschauung etc.
<p>4. Recht und Rechtsprechung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale einer demokratischen Rechtsordnung - Rechtsfelder, hier insbesondere wesentliche Elemente des Jugendgerichtsgesetzes - Spannungsverhältnis von Recht und Gerechtigkeit - Betreuungsangebote: Präventive und begleitende Maßnahmen für Jugendliche 		<p>3.4 Leben in einem Rechtsstaat Merkmale einer demokratischen Rechtsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundrechte im Grundgesetz - Rechtssicherheit, Rechtsgleichheit, Rechtsweggarantie, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, Grundrechtsgarantie - Spannungsverhältnis zwischen Recht und Gerechtigkeit <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Rechtsmündigkeit und Jugendschutz: Jugendschutzgesetz, Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Strafverfahren und Jugendstrafrecht: Jugendkriminalität: Ursachen, Ausmaß Sinn und Zweck von Strafe: Resozialisierung, Täter- Opfer-Ausgleich, Abschreckung etc., Fallbeispiele</p>

Bisheriger RLP Sozialkunde	Sk - PB	Neuer RLP Politische Bildung (unterrichtswirksam ab Schuljahr 2017/2018)
Doppeljahrgangsstufe 9/10	Verschiebung	Doppeljahrgangsstufe 9/10
<p>1. Demokratie als Herrschaftsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien der Demokratie, ihre Formen und Gefährdungen - Demokratie und Bürgerbeteiligung, Parteien, Wahlen, Zivilgesellschaft, Bürgerinitiativen und Interessenverbände - Aktives und passives Wahlrecht und Wahlalter - Regierungsbildung und Entscheidungsstrukturen in einer Demokratie - Aufgaben von Verfassungsorganen und wirksame Kontrolle von staatlicher Macht 		<p>3.5 Demokratie in Deutschland</p> <p>Politische Prinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltenteilung und -kontrolle - Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat, Demokratie(-prinzip) - Elemente der repräsentativen und direkten Demokratie - Massenmedien <p>-----</p> <p>Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsorgane, Interessensgruppen <p>-----</p> <p>Politische Willensbildung und Entscheidungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahlen, Parteien, Regierung/Opposition - Formen der Bürgerbeteiligung, plebiszitäre Elemente - Gesetzgebungsprozess, Beteiligung von Institutionen und Akteuren - Fallbeispiele <p>-----</p> <p>Gefährdungen der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - wehrhafte Demokratie - Diktatur (Vergleich DDR) - Intoleranz, Extremismus und Gewalt - Parteienverdrossenheit
<p>2. Wirtschaft und Arbeitsleben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz - Wirtschaft und Demokratie, der soziale Aspekt in der Marktwirtschaft - Interessenverbände und Tarifparteien - Betriebserkundung oder - Arbeit/Arbeitslosigkeit und Armut oder Ökonomie - Ökologie oder Weltwirtschaftsbeziehungen 		<p>3.6 Konflikte und Konfliktlösungen (Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)</p> <p>Kriege, Konflikte, Terrorismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen - Konfliktanalyse am Fallbeispiel: Gegenstand/Interessen, Ursachen, Akteure, Lösungsstrategien (z. B. Instrumente der zivilen Konfliktbearbeitung), internationale Dimension etc. - Failed States
<p>3. Europäische Union</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäischer Raum und europäische Staatenwelt - Europäische Idee und wichtige Institutionen - Erweiterungen, Beitrittskriterien, Erwartungen und aktuelle Konflikte - Grenzen und Binnenmarkt - Chancen und Möglichkeiten für Jugendliche im europäischen Raum 		<p>3.7 Soziale Marktwirtschaft in Deutschland</p> <p>Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerbspolitik, Handelspolitik - Konjunkturpolitik - Sozialpolitik: Solidaritätsprinzip und Subsidiaritätsprinzip - tarifpolitische Akteure <p>-----</p> <p>Spannungsverhältnis von Wirtschafts- und Sozialpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele der Wirtschaftspolitik (Magisches Vieleck) - individuelle Handlungsmöglichkeiten (lokal/global) - sozialpolitische und ökonomische Herausforderungen, Reform des Sozialstaates, demografischer Wandel, Globalisierung <p>-----</p> <p>Wirtschaftsordnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis von Markt und Staat - Markt- und Zentralverwaltungswirtschaft (DDR)
<p>4. Internationale Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen des Globalisierungsprozesses - Aufgaben und Wirkungsbereiche internationaler Institutionen, Bedeutung von Diplomatie - Friedenssicherung, Berufsarmee und Wehrpflichtigenarmee, Alternativen zum 		<p>3.8 Europa in der Welt (Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)</p> <p>Die EU im Alltag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallbeispiele: Auswirkungen des Binnenmarktes <p>-----</p> <p>Die europäische Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> - europäische Identitäten - Finalität der EU (Bundesstaat oder Staatenbund) - Erweiterung und Grenzen Europas

Wehrdienst		Politische Entscheidungen: - Beteiligung von Institutionen und Akteuren in der EU, Gesetzgebungsverfahren, demokratische Legitimation - Politikfelder: Binnenmarkt, Wirtschafts- und Währungsunion, Außenhandelspolitik, Außen- und Sicherheitspolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik - Partizipationsmöglichkeiten (z. B. Online-Petitionen, Europäische Bürgerinitiative)
------------	--	---

2 Allgemeine Angebote und Informationen

➤ Schulbuchstudie Migration und Integration

Eine von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration publizierte „Schulbuchstudie Migration und Integration“, vorgelegt vom Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI), hat untersucht, ob und wie Migration und Integration in Bezug auf die gesellschaftliche Vielfalt in deutschen Schulbüchern dargestellt werden und inwiefern Schulbücher zu einer zunehmenden Akzeptanz von Diversität als gesellschaftlicher Normalität beitragen können. Dazu wurden 65 Schulbücher der drei größten Verlage (Cornelsen, Ernst Klett, Westermann) untersucht sowie die Curricula von fünf Bundesländern der Fächer Geschichte, Geografie und Sozialkunde/Politik der beiden Schularten Gymnasium und Integrierte Sekundarschule (letzteres nur Berlin). Ergebnisse der Studie sind einsehbar unter:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BPA/IB/Schulbuchstudie_Migration_und_Integration_09_03_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Das Georg-Eckert-Institut fasst seine Erkenntnisse wie folgt zusammen: Migration werde in den 65 geprüften Sozialkunde-, Geschichts- und Geografie-Büchern häufig „primär als konfliktrichtig und krisenhaft dargestellt“, Zuwanderung und Vielfalt seien in den analysierten Texten noch zu oft ein Problem statt der Normalfall; Integration fast um jeden Preis werde in Schulbüchern oft als notwendig definiert, von Zuwandererinnen und Zuwanderern somit zunächst „eine Anpassungsleistung an die deutsche Gesellschaft gefordert“. Begriffe würden zu oft falsch eingebracht, „Ausländer“, „Fremde“ oder „Migranten“ kämen teilweise synonym im selben Text vor.

Wie ist mit diesen Ergebnissen umzugehen? Da in Berlin die Fachkonferenzen eigenständig Beschlüsse zur Auswahl und Anschaffung von Lernmaterial fassen, sollten im Vorfeld Schulbücher auch auf ihre Eignung unter dem Gesichtspunkt des sprachsensiblen Umgangs in der genannten Thematik geprüft werden, denn Schulbücher vermitteln nicht nur Fachwissen, sondern auch Werte und Normen. Indem sie Aspekte wie Anerkennung und Teilhabe thematisieren, können sie zu einem reflektierten und positiven Umgang mit Vielfalt beitragen. Die Studie kann in diesem Sinne helfen, Aufmerksamkeit zu wecken und auch über Schulbuchentscheidungen hinaus für Fragen des Umgangs mit Schülerinnen und Schülern migrantischer Herkunft zu sensibilisieren.

➤ **Neues Modellprojekt: Protest, Provokation und Propaganda -Fortbildungen, Begleitungen und Beratungen für pädagogische Fachkräfte in der Islamismusprävention**

Angesichts der polarisierten Debatten um den Islam und Musliminnen und Muslime in Deutschland und der Auswirkungen der Konflikte in Syrien und Irak stehen Pädagoginnen und Pädagogen vor der Herausforderung, in ihrer Arbeit zunehmend auch religiöse Fragen und Interessen aufzugreifen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den Themen Islam, Islamfeindschaft und Islamismus zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund bietet das Modellprojekt ein nachhaltiges Fortbildungs-, Begleitungs- und Beratungsangebot für Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit in der Prävention und Begegnung eines gewaltbereiten Islamismus.

Das Projekt beinhaltet a) die Aus- und Fortbildung von Fachkräften mit dem Ziel einer mittel- und langfristigen Verankerung allgemein-präventiver Ansätze in der Bildungsarbeit zu den Themen Islam, Islamfeindschaft und Islamismus. Die Fortbildungen fördern Kompetenzen und vermitteln Methoden zur Stärkung muslimischer wie nichtmuslimischer Jugendlicher in ihren sozialen, Urteils- und Handlungsfähigkeiten insbesondere im Umgang mit kulturellen und religiösen Unterschieden. Um eine langfristige Wirkung zu gewährleisten, beziehen sich die Fortbildungen explizit auch auf die Ausbildung von Lehrkräften und außerschulischen pädagogischen Fachkräften. Das Projekt bietet zudem b) eine kontinuierliche Beratung und Begleitung von Fachkräften. Ziel ist es, prozessbegleitend und bedarfsorientiert situationsbezogene Informationen aufzubereiten, implementierte Ansätze weiterzuentwickeln und nachhaltige Projektformate (z.B. in Form von Workshops, Projekttagen, AGs, Exkursionen) zu initiieren.

***Träger:** Der Berliner Verein ufuq.de arbeitet seit 2007 an der Schnittstelle von politischer Bildung, Jugendhilfe und Prävention zu den Themen Islam, Islamfeindschaft und Islamismus. Der bundesweit aktive Verein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und wird seit Februar 2015 im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Beratungs- und Fortbildungsangebote, Materialien und pädagogischen Projekte sollen die pädagogische Praxis voranbringen, den Fachaustausch bereichern und einen Beitrag zum demokratischen Zusammenleben leisten.*

Kontakt:

ufuq.de	Wissmannstr.20/21 12049 Berlin	Telefon: 030 98341051 E-Mail: info@ufuq.de
---------	-----------------------------------	---

➤ **Online-Plattform zur Vermittlung von Schulpartnerschaften zum Thema 1. Weltkrieg**

Schulen, die zum Thema 1. Weltkrieg / Erinnerungskultur ein gemeinsames Projekt mit einer Partnerschule in einem anderen EU-Mitgliedstaat (nicht nur Frankreich) durchführen wollen, können über die Online-Plattform [SchoolmatchEasier1418.eu](http://www.schoolmatch.easier1418.eu) eine solche Partnerschule suchen und finden. Weitere Informationen sind online zugänglich unter:

<http://www.schoolmatch.easier1418.eu/en/intro>

➤ **Aktuelle Publikationen der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin**

„Lernen über Migration und Menschenrechte - Handreichung für Unterricht und Bildungsarbeit“ (<http://www.berlin.de/politische-bildung/publikationen/suche/index.php/detail/652>) lautet der Titel einer neuen Publikation der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin, die für weiterführende Schulen geeignet ist und auch als pdf angeboten wird:
<http://www.berlin.de/politische-bildung/publikationen/materialien/>.

Dem gleichen Thema widmet sich „Alle da! Unser kunterbuntes Leben“ von Anja Tuckermann und Tine Schulz, das für Grundschulkindern geeignet und auch bei der Bundeszentrale für politische Bildung (dort gegen 1,50 Euro) erhältlich ist:
<http://www.berlin.de/politische-bildung/publikationen/suche/index.php/detail/640>;
<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/207497/alle-da>.

Einen Überblick über die Publikationen, die die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin anbietet, finden Sie hier: <http://www.berlin.de/politische-bildung/publikationen/>.

➤ **Pädagogische Angebote der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**

Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen im ehemaligen Untersuchungsgefängnis des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit hat spezielle pädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte entwickelt. Mit Führungen, Seminaren, Projekttagen und Zeitzeugenbegegnungen bietet sie Einblicke sowohl in die nahezu unverändert erhaltenen Zellen und Vernehmerräume als auch in das Leben in der DDR.

- **Zeitzeugenseminare** (3h): Für Interessierte, die sich intensiver mit der DDR beschäftigen wollen, bietet die Gedenkstätte Führungen mit anschließendem Zeitzeugengespräch an. Nach einer Einführung nimmt die Gruppe an einem Rundgang durch das Gefängnis teil. Anschließend findet ein Gespräch mit einem ehemaligen Gefangenen statt, bei dem es um die politischen Hintergründe seiner Inhaftierung geht. Dieses Angebot ist kostenpflichtig.
- **Projekttag**: Die Gedenkstätte bietet auch fünfstündige Projekttag an, die weitergehende Informationen über die DDR vermitteln. Sie bestehen aus einer Einführung, einem Rundgang durch die ehemalige Haftanstalt sowie der Arbeit mit Texten und Medien gemäß dem Konzept des „forschenden Lernens“. Dieses Angebot ist kostenpflichtig. Die (optionalen) Themen richten sich an unterschiedliche Klassenstufen und können mit der Pädagogischen Arbeitsstelle vorher abgestimmt werden: Alltag in der DDR, die Diktatur der SED, gelebte Geschichte, politische Haft in der DDR, das Selbstverständnis der Täter, Kirche in der DDR.
- **Kunstworkshop**: In einem Pilotprojekt zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit von Kunstlehrkräften, Kolleginnen und Kollegen der gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereiche wird in einem Workshop mit dem Künstler Gino Kuhn ein erweitertes Verständnis der Bedeutung demokratischer Werte für die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern angestrebt. Der Workshop kann zwei bis fünf Tage dauern und besteht aus zwei Teilen: In einem theoretischen Teil soll der Haftort Hohenschönhausen vermittelt und kontextualisiert werden, im anschließenden praktischen Teil erfolgt die künstlerische Umsetzung des Erlebten. Das Projekt wird durch eine ergebnissichernde Präsentation/Ausstellung abgeschlossen.

Kontakt:

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen Pädagogische Arbeitsstelle Daniel Glage, Katrin Graf, Ute Kietzmann	Genslerstr. 66 13055 Berlin	Telefon: 030 / 986082-426, -429 E-Mail: pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de
--	--------------------------------	---

Koordinierendes Zeitzeugenbüro

Das Koordinierende Zeitzeugenbüro (KZB) vermittelt Zeitzeugen aus der DDR zu Veranstaltungen an Schulen in ganz Deutschland. Das Angebot ist des KZB kostenlos. Nähere Informationen unter: <http://www.ddr-zeitzeuge.de/>.

Kontakt:

Koordinierendes Zeitzeugenbüro Jessica Steckel, Michael Lotsch	Genslerstr. 66 13055 Berlin	Telefon: 030 / 986082-414, -447 E-Mail: info@ddr-zeitzeuge.de
---	--------------------------------	--

Projekt „Alles Geschichte?“

Für Interessierte, die sich mit linksextremer Militanz in der Gegenwart auseinandersetzen wollen, bietet die Gedenkstätte spezielle Seminare an. Sie bestehen aus einer Einführung und frei kombinierbaren Zusatzthemen. Mit Hilfe moderner Unterrichtsmaterialien auf Tablet-PCs bearbeiten die Jugendlichen selbständig verschiedene Fragestellungen. Das Angebot ist kostenlos.

Kontakt:

Projekt „Alles Geschichte?“ Gerold Hildebrandt, Henry Wenzel, Anette Detering	Genslerstr. 66 13055 Berlin	Telefon: 030 / 986082-418, -411 E-Mail: bildungsarbeit2@stiftung-hsh.de
---	--------------------------------	---

➤ **Studienseminar zum Umgang mit Migration in Riace / Kalabrien**

Thema: Flüchtlinge - politische und humane Herausforderung an die aufnehmenden Gesellschaften

Im Vordergrund steht die Einarbeitung in und die Diskussion von folgenden Grundfragen:

- Aktueller rechtlicher Rahmen in Europa, Vorläufe, Gegenwart, Tendenzen;
- Italien und die Flüchtlingsfrage / Der Krieg der Armen
- Die großen kalabrischen Emigrationswellen: historische Hintergründe
- Auseinandersetzung mit älterer und zeitgenössischer Belletristik sowie Filmen zum Thema

- Seminarleitung:** Esther Koppel (Journalistin, Rom)
und Marlene Schäffer, (Dramaturgin/Literaturwissenschaftlerin)
- Termine:** 1. *Fahrt* vom 11.-18. Juni 2016, 2. *Fahrt* vom 19.-25 Juni 2016
- Kosten:** für Seminar / Unterbringung / Verpflegung / Mobilität vor Ort: 500,- €
(Einzelzimmerzuschlag 70 EURO); Anreisekosten gehen individuell zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Anreise:** Flug nach Lamezia Terme und/oder Reggio Calabria
oder Flug nach Rom und weiter
per Bahn bis Lamezia Terme; für die Weiterfahrt nach Riace wird gesorgt.
- Veranstalter:** **Courage gegen Fremdenhass**, Berlin,
Arbeit und Leben, Herford NRW,
Rosa-Luxemburg-Stiftung.
- Anerkennung:** wird als **Bildungsurlaub** beantragt;
für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus NRW nicht als Bildungsurlaub anerkannt.

Kontakt:

Anna Tüne, Courage gegen Fremdenhass , Berlin	Schloßstraße 47 14059 Berlin	Tel. 030 / 70 22 05 76 E-Mail: tuene.ltd@web.de www.topographiendermenschlichkeit.de
Helle-Panke-Berlin e. V., Rosa-Luxemburg-Stiftung		info@helle-panke.de

➤ **Projekt „Topographien der Menschlichkeit“ / Wanderausstellungen**

Das Projekt „*Topographien der Menschlichkeit*“ basiert auf einer Ausstellungsreihe, die exemplarisch humanistische Verhaltensweisen angesichts bedrohter Menschlichkeit dokumentiert, darunter

- *Rettungswiderstand in Dieulefit* (frz. Landkreis, wo Kinder und Erwachsene vor Deportation und Tod geschützt wurden),
- *Scheitern eines angekündigten Massenmordes in Bulgarien 1934-44* (bulgarische Zivilgesellschaft verhinderte Deportationen in Vernichtungslager) und
- *Jenseits von Lampedusa - Willkommen in Katabrien* (Aufnahmebereitschaft einiger Orte in Kalabrien im Rahmen der aktuellen Flüchtlingssituation).

Alle (Wander-)Ausstellungen können gebucht werden; sie sind für kleine und mittlere Räume geeignet und werden jeweils von einem Katalog begleitet. Zusätzlich werden verschiedene Beiprogramme wie Vorträge, Filme, Erzählcafés, Workshops angeboten. Weitere Informationen unter der u.a. Homepage.

Kontakt:

Anna Tüne, Courage gegen Fremdenhass , Berlin	Schloßstraße 47 14059 Berlin	Tel. 030 / 70 22 05 76 E-Mail: tuene.ltd@web.de www.topographiendermenschlichkeit.de
---	---------------------------------	--

➤ **Ausstellung und museumspädagogische Angebote des MHM Dresden**

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr (MHM) in Dresden thematisiert in seinen Ausstellungen neben der Chronologie von Feldzügen die kulturgeschichtliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt: Woher kommt Gewalt? Ist der Mensch böse? Gibt es einen gerechten Krieg? Anhand solcher Fragen wird der Einfluss militärischer Entwicklungen auf ganz unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft in Gegenwart und Geschichte dargestellt; Leitthema ist die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Formen der Gewaltausübung und Gewaltvermeidung. Veranstaltungshinweise, Exkursionsanfragen u.ä. können gerichtet werden an

Kontakt:

Thoralf Rauchfuß, <u>Militärhistorisches Museum der Bundeswehr</u>	Olbrichtplatz 2 01099 Dresden	+49 (351) 823 -2803 oder 2805 E-Mail: Thoralf-Rauchfuss.MHM-Dresden@gmx.de mhmeingang@bundeswehr.org
---	--------------------------------------	--

➤ **Bildungsangebot des Militärhistorischen Museums Flugplatz Berlin Gatow**

Das Museum auf dem Flugplatz Berlin-Gatow (ehem. Luftwaffenmuseum) ist eine Außenstelle des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr. Wie auch das Dresdner Haupthaus versteht es sich nicht primär als technikgeschichtliches, sondern als modernes kulturhistorisches Museum. Die Besucher sollen erfahren, wie der Luftkrieg das Denken über den Krieg verändert hat. Das Militärhistorische Museum auf dem Flugplatz Berlin-Gatow versteht sich als musealer Lernort für interessierte Besucher. Führungen und Workshops können gebucht werden unter info@mhmgatow.de oder telefonisch: 030-3687-2601.

Kontakt:

Museumspädagogin, Historikerin Karin Grimme, M.A Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow	Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow General Steinhoff Kaserne Postfach 220053 14061 Berlin Besucher: Landstadt Gatow, Am Flugplatz 33 Di-So: 10-18 Uhr	Tel.: +49 (0)30 - 3687 - 2653 Fax: +49 (0)30 - 3687 - 2610 E-Mail: karingrimme@bundeswehr.org www.mhm-gatow.de
---	--	--

➤ **Bundesweiter DenkT@g-Wettbewerb der Konrad-Adenauer-Stiftung**

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ruft seit 2004 alle zwei Jahre Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren dazu auf, sich im Rahmen des bundesweiten DenkT@g-Wettbewerbes mit dem Nationalsozialismus und Holocaust, aber auch mit aktuellen Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus auseinanderzusetzen. Am 26. Januar startete

der diesjährige Wettbewerb, dessen beste Beiträge, von einer unabhängigen Fachjury ausgewählt, am offiziellen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, dem 27.01.2017, in Berlin bei einer Preisverleihung ausgezeichnet werden.

Die Wettbewerbsbeiträge sollen bis zum 31. Oktober in Form von Web-Präsentationen eingereicht werden und werden anschließend auf dem eigens dafür eingerichteten Internetauftritt (www.denktag.de) präsentiert. Dort finden sich auch weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung zu dem Wettbewerb. Der Kreativität bei der Gestaltung und Themenwahl sind keine Grenzen gesetzt! Impressionen von Wettbewerbsbeiträgen vergangener Jahre finden Sie unter www.denktag-archiv.de. Für Anschauungsmaterial, Rückfragen und zur Projektberatung wenden Sie sich bitte an

Kontakt:

Andreas Kleine-Kraneburg, Leiter der Akademie und Koordinator des Wettbewerbs	Konrad-Adenauer-Stiftung	Tel.: 030 / 269 96 3257, E-Mail: Andreas.Kleine-Kraneburg@kas.de
--	---------------------------------	---

➤ **Schulaktionswochen „Weltklasse! Zuflucht Bildung“**

Jedes Jahr steht rund um den Globus ein Bildungsthema im Mittelpunkt der Aktionswoche der Globalen Bildungskampagne, einem internationalen Bündnis von Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften, an der sich Schulen in über 100 Ländern beteiligen. Vom 25. bis 29. April 2016 thematisiert die diesjährige Schulaktionswoche „Weltklasse! Zukunft Bildung“ das Recht auf Bildung von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht. Die Globale Bildungskampagne hat Fakten und Fallstudien zusammengestellt, die es Lehrkräften und Schulen erleichtern sollen, das Thema im Unterricht zu behandeln. Schülerinnen und Schüler sollen sich Gedanken über Fluchtursachen machen und darüber, was getan werden kann, um Flüchtlingen zu helfen und insbesondere Flüchtlingskindern zu ermöglichen, eine Schule zu besuchen. Die Unterrichtsmaterialien enthalten Anregungen und Vorschläge, wie Schülerinnen und Schüler kreativ mit der Forderung der Umsetzung des Rechts auf Bildung für alle Kinder und Jugendlichen umgehen können. Sie sind kostenlos über die Website www.bildungskampagne.org/weltklasse erhältlich. So können Sie sich beteiligen:

- Beteiligen Sie sich mit Ihrer Schule/Klasse an der Aktionswoche vom 25. bis 29. April 2016 und gestalten Sie im Aktionszeitraum eine Unterrichtsstunde zum Thema.

Nutzen Sie dafür die o. a. Unterrichtsmaterialien, verfassen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Aktionszeitraum kreative Botschaften an die Bundesregierung und senden Sie diese bis Anfang Mai an das [Koordinationsbüro der Globalen Bildungskampagne](http://www.koordinationsbuero.org).

Kontakt:

Koordinationsbüro der Globalen Bildungskampagne,	Globale Bildungskampagne, c/o Oxfam Deutschland e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin	Tel.: 030 — 45 3069 650 E-Mail: info@bildungskampagne.org
--	--	--

➤ **Deutsch-israelische Beziehungen: Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer**

Ausgewählte Didaktiker und Fachwissenschaftler aus Deutschland und Israel haben im Auftrag von Kultusministerkonferenz und israelischer Botschaft eine Lehrerhandreichung entwickelt, die als Grundlage zur Behandlung der deutsch-israelischen Beziehungen im Geschichts- und Politikunterricht an allgemein bildenden Schulen dient. Sie ist im PDF-Format auf der KMK-Website unter folgendem Link zu finden:

www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2015/KMK_Brosch_Delsrael_Web.pdf

➤ **Über Geschichte stolpern: Ein Schülerprojekt der Deutschen Gesellschaft e.V.**

Die *Deutsche Gesellschaft e. V.* bietet Schülerinnen und Schülern seit 2007 ein vom Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördertes Stolperstein-Projekt an. Stolpersteine sind vom Künstler Gunter Demnig in Straßenpflaster eingelassene Messingplatten, die vor Gebäuden oder an Plätzen verlegt werden, wo vom NS-Regime verfolgte und ermordete Bürgerinnen und Bürger wohnten. In diese Stolpersteine sind die Namen der emigrierten oder deportierten ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner eingraviert. Inzwischen gehören sie in rund 1000 Städten Deutschlands und mehreren Ländern Europas zum Stadtbild und sind das damit größte dezentrale Mahnmal weltweit. Die Stolperstein-Projekte der Deutschen Gesellschaft e.V. legen den Schwerpunkt vor allem auf die Schicksale von Menschen, die von den Nationalsozialisten als Juden eingeordnet, diffamiert und ermordet wurden. Viele der Opfer konnten mit dieser Kategorisierung jedoch wenig anfangen, sie begriffen sich gar nicht als „jüdisch“.

Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sind in der Regel Jugendliche ab 14 Jahren. Sie erarbeiten sich eine Stolperstein-Route durch ihren eigenen Kiez und stellen ihre Ergebnisse öffentlich vor. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so einen direkten Eindruck vom verschwundenen jüdischen Leben, von der systematischen Entrechtung und Vernichtung der Jüdinnen und Juden in ihrer Nachbarschaft. Außerdem wird jedes Projekt in einer kleinen Broschüre dokumentiert. Auf dieser Webseite werden die Ergebnisse der Stolperstein-Projekte und auch die Spaziergänge der Schülerinnen und Schüler über die jüdischen Friedhöfe Berlin Weißensee und Schönhauser Allee vorgestellt:

www.ueber-geschichte-stolpern.de

Kontakt:

Maria Hufenreuter, Kultur und Gesellschaft	Deutsche Gesellschaft e. V. Mosse Palais Voßstr. 22 10117 Berlin	Tel. + 49 (0)30 88 412 162 E-Mail: maria.hufenreuter@deutsche-gesellschaft-ev.de www.deutsche-gesellschaft-ev.de
---	---	---

➤ **ZukunftsTour am 21. April 2016 in Berlin**

Am 21. April 2016 kommt die ZukunftsTour des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nach Berlin. Sie bündelt das Wissen und die Erfahrung unterschiedlichster Akteure aus allen Bereichen der Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen globale Herausforderungen wie Klimaschutz, Hunger, Armut, Flucht und Migration. Die ZukunftsTour ist seit 2015 unterwegs und trägt die Ergebnisse der Zukunftscharta in die Bundesländer. Das Programm ist für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse geeignet.

In der **Politikarena** diskutiert Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller mit Vertreterinnen und Vertretern der Berliner Landespolitik, der Zivilgesellschaft und der zu Nachhaltigkeit verpflichteten digitalen Wirtschaft zu globalen Zukunftsfragen. In der **Zukunftswerkstatt** vermitteln entwicklungspolitisch engagierte Vereine und Organisationen Nachhaltigkeitsthemen wie den fairen Handel, den Klimaschutz oder die Migration spielerisch, praxisnah und alltagsbezogen. Social Start-Ups zeigen auf, wie die digitale Welt in allen Sektoren zu nachhaltiger globaler Entwicklung beitragen und für eine nachhaltige Lebensweise genutzt werden kann. In **Fachforen** wird diskutiert werden, welchen Beitrag Berlin zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten kann.

Datum: 21. April 2016 Ort: Radialsystem V

Anmeldung unter www.zukunftstour.de /Programm

Das Programm unter www.zukunftstour.de, der Zukunftscharta-Prozess unter www.zukunftscharta.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Reisekosten werden nach BRKG erstattet.

➤ **Unterrichtsmaterialien und Workshop: „Unser muslimisches Erbe“**

Ein Angebot zum Beitrag islamisch-geprägter Kultur zu unserer Sprache, Bildung und Wissenschaft: Als Reaktion auf die zahlreichen Debatten über die Frage, ob und wie der Islam bzw. die Muslime ein Teil von Deutschland sind, haben junge Berlinerinnen und Berliner im Rahmen des Projekts *JUMA - jung, muslimisch, aktiv* gemeinsam mit der Schulbuchautorin Evelin Lubig-Fohsel eine **Unterrichtsbroschüre** erarbeitet. Auf 60 Seiten bietet die Broschüre zahlreiche Materialien und Anregungen, um sich mit den vielfältigen Einflüssen islamisch-arabisch osmanisch geprägter Einflüsse auf die europäische Kultur und Sprache auseinanderzusetzen. „Eingewanderte Wörter - Arabisch und Türkisch in der deutschen Sprache“ und Das „Goldene Zeitalter - Die Blütezeit islamisch-arabischer Wissenschaften“ bilden die Schwerpunkte der Broschüre, die für eine Einbettung in einen fächerübergreifenden/fächerverbindenden Unterricht in der Sek I (ab Kl. 9) und Sek. II aufbereitet sind. Pädagoginnen und Pädagogen werden mit dem Materialangebot unterstützt, der soziokulturellen und religiösen Heterogenität der Schülerinnen und Schüler auch mit entsprechenden thematischen Angeboten gerecht zu werden. Die Broschüre „Unser muslimisches Erbe“ steht ab sofort auf der Webseite www.juma-projekt.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

Zusätzliches, begleitendes **Workshop**-Angebot: In altersgerechten methodischen Übungen, Filmbeiträgen und Gesprächsrunden werden die Sachinformationen aus der Unterrichtsbroschüre

re vertieft und die Schülerinnen und Schüler angeregt, ein erweitertes Verständnis von Kultur und Identität - als dynamische und offene Prozesse- zu entwickeln.

- Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 8.-10. Klasse.

Der Workshop wird von 2 Trainerinnen bzw. Trainern geleitet und dauert bis zu 5 Stunden. Individuelle Formate sind nach Absprache möglich. Bei Fragen zur Broschüre und zum Workshop-Angebot wenden Sie sich bitte an:

Kontakt:

Hr. Kofi Ohene-Dokyi	Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e.V. Boyenstr. 41 10115 Berlin	Tel: 030 240 45 - 554 Fax. 030 240 45 — 509 E-mail: info@juma-projekt.de www.juma-projekt.de www.raa-berlin.de
----------------------	---	--

- **Publikation *Werte lernen und leben - Theorie und Praxis der Wertebildung in Deutschland***

Wertebildung als Prozess der Werteaneignung und der pädagogisch initiierten Aneignung von Werten ist fester Bestandteil des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags. Für das Zusammenleben in einer offenen, vielfältigen und demokratischen Gesellschaft sind gemeinsam geteilte und gelebte Werte wie Gleichheit, Freiheit, Toleranz unverzichtbar. Zudem ist es für ein Leben in Vielfalt wichtig, mit unterschiedlichen Lebensstilen und Wertvorstellungen umgehen zu können. Doch wie bilden sich Werte? Wie kann Wertebildung gezielt gefördert werden? Und wie sieht die gegenwärtige Praxis der Wertebildung in Deutschland aus? Mit diesen Fragen setzen sich in dem von der Bertelsmann-Stiftung herausgegebenen Fachbuch *Werte lernen und leben - Theorie und Praxis der Wertebildung in Deutschland* ausgewiesene Expertinnen und Experten auseinander. Dabei werden Wertebildungen in der Familie, in der Kita, in der Schule, in der Jugendarbeit, in der Peergroup genauer untersucht und auch Anregungen und Empfehlungen für eine offensive Wertebildung gegeben. Für weitere Informationen und um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, gibt es unter dem Link <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/werte-lernen-und-leben-2/> eine Leseprobe.

- **Publikation *Menschenrechte. Materialien für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen***

Das vom Deutschen Bundestag finanzierte Deutsche Institut für Menschenrechte, eine unabhängige nationale Menschenrechtsinstitution, legt mit dieser Publikation eine Überarbeitung der erstmalig 2009 von ihm herausgegebenen Unterrichtsmaterialien für die Menschenrechtsbildung an Schulen für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 vor. Die Materialien vermitteln menschenrechtliches Grundwissen, erklären das Menschenrechtssystem der Vereinten Nati-

onen und zeigen auf, welche Rolle die Menschenrechte im Alltag spielen. Darüber hinaus beleuchten sie die Themen Schutz vor Diskriminierung, Zugang zum Recht, Behinderung und Inklusion, Kinderrechte und Partizipation sowie Flucht und Asyl. Die Materialien bestehen aus sechs Modulen: Jedes Modul enthält einen einführenden Text und nennt weiterführende Publikationen, wichtige Akteurinnen und Akteure aus Politik und Zivilgesellschaft und Bildungsmaterialien. Es bietet darüber hinaus Übungen mit konkreten Anleitungen und Arbeitsblättern. Eine Einführung in die Grundfragen von Menschenrechtsbildung, didaktische Hinweise sowie ein Glossar mit wichtigen menschenrechtlichen Fachbegriffen ergänzen die Materialien. Die Bildungsmaterialien können für die schulische und außerschulische Bildung mit Menschen ab ca. 15 Jahren genutzt werden. Die Materialien, deren Module auch einzeln heruntergeladen werden können, finden Sie online unter der Adresse:

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung/bildungsmaterialien/mr-bm/>.

Printexemplare der Bildungsmaterialien können kostenfrei bestellt werden über die Website <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/menschenrechte-materialien-fuer-die-bildungsarbeit-mit-jugendlichen-und-erwachsenen/>.

➤ **Rechtfreie Videos für den Unterricht**

Open Educational Resources (OER) sind Lehr- und Lernmaterialien, die kostenlos genutzt, weiterbearbeitet und frei weitergegeben werden können. Die bildungspolitische Debatte öffnet sich zunehmend diesem Format und edeos digital education bietet jetzt als Medienagentur mit Spezialisierung auf die Bereiche Politik, Globales Lernen, Umweltbildung und BNE gemeinsam mit seinen Partnern wie dem Verein /e-politik.de/ e.V. verschiedene Förderprojekte wie „WissensWerte- Animationsclips“ oder „poliWHAT?!“ auf einer Downloadseite an, von der Filme, Skripte und Unterrichtsvorlagen heruntergeladen werden können, die in firmeneigenen Projekten entstanden sind. Sie stehen alle unter [Creative Commons](#) Lizenz [CC-BY-SA](#) (Namensnennung der jeweiligen Träger, Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0) Diese Videos und Texte dürfen ohne besondere Genehmigung verwendet und bearbeitet werden, z.B. gekürzt oder umformuliert sowie weiterverbreitet und vervielfältigt werden. Dabei muss der jeweilige Träger als Urheber genannt sowie die oben genannte Creative Commons-Lizenz verwendet werden. Unter dem Titel *WissensWerte* gibt es Unterrichtsmaterial, Videos und Skripte u.a. zu den Themen *Teure Schnäppchen*, *Biodiversität*, *Mikrokredite*, *Kinderrechte*, *Islamismus*, *Vereinte Nationen*, *Wasser*, *Migration u. v. m.* Die Downloads sind zu finden unter der Adresse: <http://edeos.org/downloads/>.